



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An den
Präsidenten des Landtages
von Niederösterreich

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 12.01.2017
zu Ltg.-**727-1/A-2/6-2015**
-Ausschuss

RU7-A-11/151-2015
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

DVR: 0059986 UID Nr.: ATU 371 65 802
IBAN: AT37 5310 0011 5299 1602 BIC: HYINAT22
Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005

Bezug: Ltg.-727/A-2/6-2015
BearbeiterIn: Dipl.-Ing. Regina Rausch
Durchwahl: (0 27 42) 9005 14198
Datum: 10. Jänner 2017

Betrifft
Optimierungen bei Fahrplan und Eisenbahninfrastruktur auf der Franz-Josefs-Bahn;
Entschließung des NÖ Landtages;
Ltg.-727/A-2/6-2015

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Resolution des Landtages von Niederösterreich vom 24. September 2015, Ltg.-727/A-2/6-2015 betreffend „Optimierungen bei Fahrplan und Eisenbahninfrastruktur auf der Franz-Josefs-Bahn“ wird folgender Endbericht gelegt:

Im Sinne des gestellten Antrages ist die NÖ Landesregierung mit den ÖBB in Verhandlungen getreten, die sowohl den Fahrplan, als auch Optimierungen der Infrastruktur zum Inhalt hatten.

Der mit Fahrplanwechsel 2015/2016 auf der Franz-Josefs-Bahn (FJB) umgesetzte Integrierte Taktfahrplan der ÖBB bringt den Fahrgästen bessere Verbindungen, kürzere Umsteigezeiten und damit mehr Komfort.

So wird auf der FJB seit Dezember 2015 ein durchgehender 2-Stunden-Grundtakt zwischen Gmünd und Wien FJB angeboten und eine Verdichtung in den Hauptverkehrszeiten in der Früh und am Nachmittag auf einen 1-Stundentakt, zwischen

Sigmundsherberg und Wien ein 1-Stunden-Grundtakt mit Verdichtung in der Hauptverkehrszeit auf einen 30-Minuten-Takt.

Es wurden Beschleunigungsmaßnahmen durchgeführt, indem einerseits eine Vereinheitlichung des Haltemusters vorgenommen wurde und andererseits Schnellverbindungen am Morgen und Abend („Waldviertel-Sprinter“), bzw. ein schnelles Zugpaar für WochenpendlerInnen (freitags nach Gmünd und an Sonn- und Feiertagen nach Wien FJB) geführt werden.

Auch attraktive Anschlussverbindungen zur Kamptalbahn und eine Durchbindung von Zügen von Horn nach St. Pölten konnte eine Fahrgaststeigerung bewirken (+ 12 % an Fahrgästen auf der Kamptalbahn und der FJB).

Mit Dezember 2016 erfolgt nun die Umsetzung eines weiteren Maßnahmenpaketes auf der FJB, indem die neuen Nahverkehrszüge Cityjet der Bauart Desiro Mainline von Siemens zum Einsatz kommen. Diese Züge sind 160 km/h schnell und weisen ein modernes Design mit Fahrgastinformationssystem, Klimatisierung und Steckdosen auf, um PendlerInnen ein mobiles Arbeiten zu erleichtern.

Ab diesem Zeitpunkt ist die FJB zwischen Wien FJB und Gmünd auch zu 100 Prozent barrierefrei durch den Einsatz der bestehenden Doppelstockwagen und neuen Cityjet-Zügen.

Als mittelfristige Maßnahme ist eine beschleunigte Anbindung durch Direktzüge von Gmünd zum Westbahnhof geplant. Im Jahr 2018 wird der Bahnhof Tulln an der Donau mit zwei neuen Mittelbahnsteigen errichtet. Durch die Umbauarbeiten ist die Umsetzung des Taktknoten Tulln an der Donau mit Verknüpfung zwischen REX-Verkehr und S-Bahn Angebot möglich. Durch den Einsatz der neuen Nahverkehrszüge ÖBB Cityjet werden daher ab Fahrplanwechsel 2017/2018 Direktverbindungen nach Wien Westbahnhof mit Fahrzeitkürzungen und einer besseren Erreichbarkeit des Flughafens Wien möglich.

Eine weitere Attraktivierung der Reisezeit ist nur durch langfristige Streckenausbaumaßnahmen möglich. Es wurde dazu vom Land Niederösterreich und den ÖBB Infrastruktur eine Studie in Auftrag gegeben mit der Frage, unter welchen Rahmenbedingungen eine Fahrzeitverkürzung ermöglicht werden kann.

Nunmehr liegen kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmenvorschläge vor um zentrale Verbesserungen für die Franz-Josefs-Bahn bis Gmünd und Horn zu erreichen. Für die Verbesserung der Strecke wurden drei Pakete für einen Infrastrukturausbau erarbeitet:

- Paket 1: Auf der Bestandstrecke erfolgt eine Streckenmodernisierung mit einer punktuellen Anhebung der Streckenhöchstgeschwindigkeit bis zu 160 km/h sowie eine Ertüchtigung der Strecke für eine erhöhte Seitenbeschleunigung.
- Paket 2: Es wird eine Direktanbindung der Bezirkshauptstadt Horn von der Franz-Josefs-Bahn als Voraussetzung für Paket 3 geplant. Die heutige Kamptalbahn wird aus Richtung Wien kommend bei Klein Meiseldorf mit einer Verbindungsstrecke von 3,1 Kilometer mit der Strecke von Sigmundsherberg nach Horn verbunden und die Strecke bis Horn elektrifiziert. Dadurch können die Züge direkt bis Horn geführt werden und Fahrzeitkürzungen von 10 bis 20 Minuten je Haltemuster erzielt werden.
- Paket 3: Dieses kann erst nach der Umsetzung von Paket 1 und Paket 2 realisiert werden. Es sind drei Neubauabschnitte im Bereich Limberg-Maissau, Göpfritz und Vitis vorgesehen. Durch diese drei Neubauabschnitte können die Fahrzeiten durch die Anhebung der Geschwindigkeit von Wien nach Gmünd weiter reduziert werden.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, dies zu berichten.

NÖ Landesregierung

Landesrat M a g. W i l f i n g